

der Parteiorganisation vorgelegt und im wesentlichen ohne große Beratung angenommen.

Seit Anfang des Jahres 1962 wird mit allen Brikettfabriken der WB Kohle im Bezirk Halle ein überbetrieblicher Wettbewerb durchgeführt. Davon wußten aber die Kumpel nichts. Erst als die Brikettfabrik Roßbach im Mai 1982 Sieger wurde, merkten wir, daß wir am Wettbewerb beteiligt sind. Dabei waren im Betrieb selbst keinerlei Wettbewerbsbedingungen vorhanden. Erst durch eine Kritik in der „Freiheit“, Ausgabe Merseburg, die ich geschrieben hatte, wurden die Wettbewerbsbedingungen beschafft. Aber bis heute haben ich und alle anderen Kumpel noch keine Einsicht nehmen können, trotzdem wir im Juni, Juli und August immer wieder Sieger wurden und sogar die Wanderfahne der WB Kohle Halle erhielten.

Worauf ist aber diese ungenügende Arbeit der Partei- und Gewerkschaftsleitung zurückzuführen? Und da komme ich schon zur zweiten Frage. Hier bei uns liegen ebenfalls Schwierigkeiten beim Parteisekretär. Er ist gleichzeitig noch Vorsitzender der Nationalen Front in der Gemeinde Roßbach und in dieser Eigenschaft sehr viel in der Gemeinde beschäftigt. Selbst als es galt, die Knollen aus der Erde zu holen, war unser Sekretär bei der LPG tätig, um dort die Ernte vorwärtszutreiben. Der Leiter der Abteilungsgewerkschaft war im Juli und August im Kinderferienlager. Seine gewerkschaftlichen Aufgaben wurden von seinem Vertreter recht und schlecht durchgeführt. Diese von mir aufgezeigten Schwächen tragen dazu bei, daß die Aufgaben im Betrieb nicht richtig durchgeführt werden.

Eine lebhafte Diskussion gibt es zur Zeit in fast allen Abteilungen über die Verwendung der Prämien, die wir durch den überbetrieblichen Wettbewerb erhalten haben. Die Gewerkschaftsleitung hat beschlossen, diese Gelder an die Brigaden auszuzahlen. Die Brigaden sollen mit diesem Geld Kulturabende oder Fahrten ausgestalten. Na gut, einige Brigaden haben schöne Fahrten unternommen, das war richtig. Aber viele Kumpel und auch ich können es nicht gutheißen,

daß Brigadeabende durchgeführt werden, wo jeder Kumpel 26 DM verbrauchen durfte, aber nur für Essen und Getränke; von Kultur keine Spur, denn der Abend wurde in der Werkskantine durchgeführt, die nur aus einer Gaststube besteht. Die Brigade „Ernst Thälmann“ im Kesselhaus will zum Beispiel einen Abend durchführen, dabei soll ein Schwein geschlachtet werden. Was das mit Kultur zu tun hat, weiß ich nicht, zumal wir doch noch einige Schwierigkeiten in der Versorgung unserer Werktätigen mit Fleisch- und Wurstwaren haben.

Viele Kumpel vertreten den Standpunkt, daß diese Mittel besser verwendet werden müßten. Sie diskutieren die Verteilung der Wettbewerbsgelder sehr angeregt. Nicht alle sind mit dem Beschluß der AGL einverstanden, daß das Geld nur für Kulturzwecke ausgegeben werden soll. Aber eine Aussprache mit den Gewerkschaftsfunktionären ist nur selten möglich, da unser AGL-Vorsitzender sehr selten im Betrieb anzutreffen ist.

Nicht viel besser ist es auf anderen Gebieten. In einem Flugblatt, welches von seiten der Parteileitung des BKW Großkayna herausgegeben wurde, stand geschrieben, daß die Kollegen im Kesselhaus nur noch mit fünf Kollegen pro Schicht arbeiten wollen. Die Kollegen des Kesselhauses waren darüber sehr erstaunt, und es gab wiederum heftige Diskussionen. Aber der Parteisekretär, Genosse Wolf, beteiligte sich nicht daran, sondern verschwand sofort, als er merkte, welche Auseinandersetzungen geführt wurden. Wie ganz anders wäre die Diskussion verlaufen, wenn vor Herausgabe des Flugblattes zumindest in der Parteigruppe beraten und unter den Genossen Klarheit geschaffen worden wäre, um dann mit der Kraft aller Parteimitglieder in die Diskussion zu gehen. In Unkenntnis haben wir Genossen Schaden angerichtet. Unsere Aufgaben können wir besser lösen, wenn von seiten der Parteileitung eine gute Anleitung gegeben wird.

Ich hoffe, mit meiner Antwort dazu beizutragen, daß die Genossen des ZK erkennen, daß noch nicht alles Gold ist, was glänzt, auch in der Brikettfabrik Roßbach nicht, trotz der großartigen Erfolge aller Kumpel.